Mittwoch der 3. Fastenwoche (23. März 2022)

Der Ruf nach Freiheit steckt in jedem Menschen und in diesen Zeiten mehr und mehr. Passt dazu das heutige Wort "Gesetz"?

Gesetze und Regeln umgeben uns in allen Lebensbereichen. Leider werden diese immer mehr negativ aufgefasst und als einengend befunden. Ein Gesetz soll das in erster Linie aber gar nicht sein, sondern ist eher als Geländer zu sehen, dass uns im menschlichen Miteinander unterstützt und uns einen gewissen Rahmen gibt. In diesem Rahmen ist es aber wichtig und möglich, seine ganz persönliche Freiheit auszuleben.

Ohne Regeln und Gesetze schaffen wir Menschen es nicht auf lange Sicht in Gemeinschaft zu leben. Als Gesellschaft und besonders als Kirche tun wir uns schwer daran, wenn es so scheint, dass andere uns etwas vorgeben. Wieso eigentlich? Machen wir uns selbst nicht auch Regeln oder beurteilen andere Menschen nach gewissen Maßstäben oder erziehen unsere Kinder nach Werten, die uns selbst wichtig sind. So wichtig das Geländer im kleinen Miteinander ist, so wichtig ist das Geländer auch für das große Miteinander unter uns Menschen.

Lassen wir uns nicht von Gesetzen unterdrücken, sondern nutzen wir die Möglichkeiten, die wir alle haben, um unser Leben wieder mehr und mehr als Geschenk zu betrachten und einen positiven Blick zu gewinnen! Dies hat schon Jesus selbst vor 2000 Jahren in den Blick genommen und selbst für Gesetze eingestanden. Schauen wir, dass Wort und Tat in unserem Leben übereinstimmen und wir so authentisch unser Leben durch Gott gestalten können!

Im heutigen Tagesevangelium nach Matthäus lesen wir:

"Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen."

Mt 5, 17

21 Worte bleiben übrig... Welches Wort folgt morgen? Tipp: im 7. ... schweben wir meist gerne!



